

# SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 1 Mk. 25 Pfa.

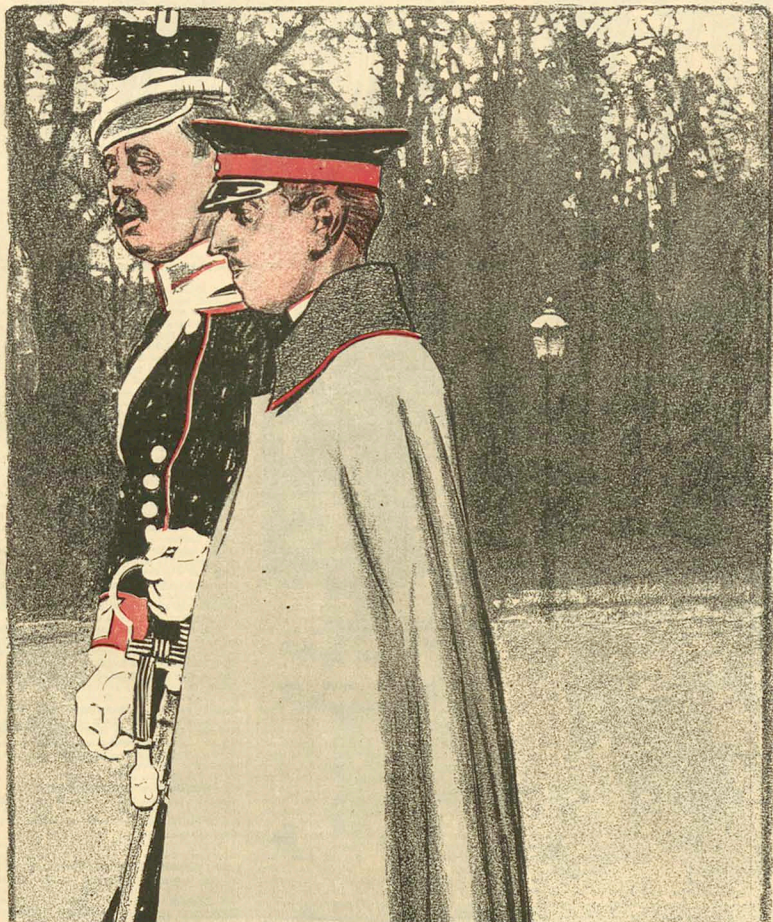
Illustrierte Wochenschrift

Post-Zeitungskatalog: Nr. 6980

(Alle Rechte vorbehalten.)

## Koloniales

(Zeichnung von E. Thier)

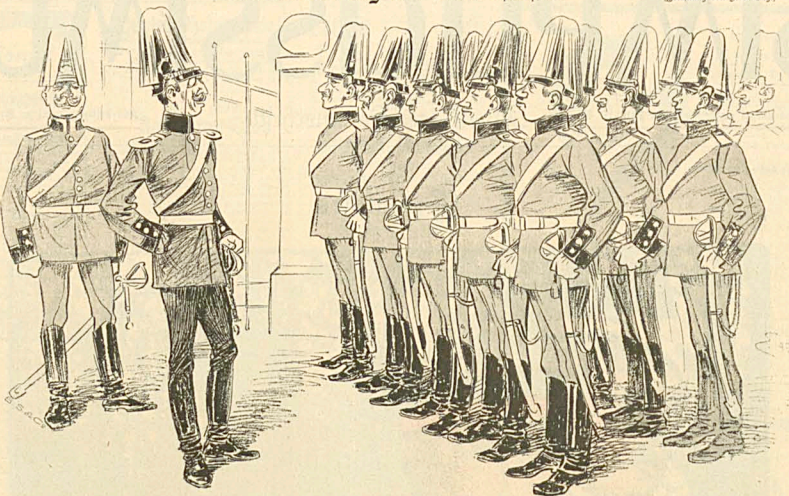


„Wie soll man diesen schwarzen Befehl Disziplin beibringen, wenn man sie nicht mal 'n bisschen energisch anfassen darf? — Ich bin fest überzeugt, der Prinz hat sich nichts Schlimmes dabei gedacht.“



# Am Geburtstag des Landesfürsten

(Gedankn von J. B. Engel)



„Sein Vorbereitend wird Hoheit mit Begeisterung anjsehn! Ihr könnt ja dabei an eure heutige doppelte Menge denken.“

## Beimgelendet

Von

Carl Julius Wolf

Der letzte Gedankn folgte eine längere Pause, jene produktive Thätigkeit der Phantasie, die nach einer kurzen Bewegung das Gedächtnis immer wieder an der kommenden Vorstellung vorüberziehen läßt. Weil Schreiber, der Verfasser, der in seiner ganzen Länge an dem Gola lag, schätzte jenen sein köstliches Gnanterpeit und wurde deshalb ein leise Heulendes „Auchbet!“ vor sich hin. Die Andern sahen nachlässig weiter und bestien ihre stimmung Bildet entvorden in den schimmernden Reich der Phantasie, oder in die bekannte Welt der Empirien schickten oder in den höchsten Canalen, der sich unter der Decke zusammenhalten, und den die Lichtstrahlen über den Galaber in einem feinen Regen senkrecht durchdringt. Nur der Rittmeister sah unerschrocken vom breiten unerschrittenen Kanalfen, er schaute mit einem feinen Achseln trauriger Überlegenheit in alle diese verirrten Gesichter, trieb sich den Schenkel ab und dann, als die ausgetriebenen Spigen überaus blühend, schlüpfte er sich ein paar mal. Dadurch kamen die Andern wieder zu sich und als sie ihn fragend ansehen, begann er mit seiner schönen jowern Kammandobühnen.

Ein paar interessente Gesichten haben mir da geholt, laß ich, meine Herrn! — Erschließe, wie die ich die Herrn bezeichnen könnte. So was sagt an; wenn man andere gut erzählen hört, fallen einem lehrer ähnlichen köstlichen Gedanken ein. Geben Sie nach und nach davon etwas zu hören? — Schön! Die Nacht ist ja auch einmal angenehmer und kein Verfall, lieber Gottschalk, hält auch noch eine Weile vor. Bitte Kleiner, nicht mir noch eine Wagnis? — Jo danke! Wo dem laß!

Von den Herrn bekennt sich nicht der eine und der andere noch die Thammelische Weisheit in der Lurestraße wie? 's ist zwar schön, daß sie eingegangen war ein verbannt großmächtiges Lied — Kraft auch! Nebenbei, Hiltold, braune Kofstehung, Augenfehlen, gelbesäme Thammelheit am Tage und bei Nacht in den biden Nachschlafenden lauter keine rote Flammen nur von den altermächtigen Kupferkessel — Jo, und natürlich auch ein alterbetendes Wasser-Gewissen in diesem möglichen Willen.

Die Bildeten dort so was in einem Stämmlich: ein paar Herren vom Ministerium, ein Staatsrat, ein Kantar, kein Befehrer und mit ein paar Kameraden auch meine hochwürdigste Herrin.

Es nie um ein dem Zehnte Meilen, an dem Refusa, und der Gedächtnis oder noch weiter — egal, bei Thammeln mußte vor einem solchen Schick noch mal reingeführt werden. Gedächtnis folgen die vom Willen schon

hinter den Andern, so daß der kleine Kreis mit jeterdem Bildeten fast immer bestimmen war.

Um — soweit harmoniserten mir auch gang gut trotz der Gedächtnisfähigkeit der äußeren Lebensführung, nur der Rittmeister! da, glaube ich, sah ich er, war überaus ein feinstrecker Nichtstauer — dieser Mensch forderte nämlich mit seinen Gedächtnis manchmal recht bedeutend die Opposition des jungen Thammelheubens heraus. War ein guter Kerl sonst? oder die Herren trug er oft in blühend zu bide auf. Na ja, manchen Menschen liegt eben das Fabulieren im Munde und wenn sie sich erst mal in die Höhe setzten, dann waden und können sie nicht gut mehr zurück, wenn der ganze Kram überhaupt Hand und Fuß haben soll.

Gedächtnis — das beugtens mußte man ihm lassen, ergrübelte er sehr interessant, mußte sich zu lesen und wenn die waden, hatten seine Gedächtnis fast immer einen gewissen Kufung von Besse und ein warmes, blühendes Rosett. Namentlich seine Weibergedächtnis. Ich eignete sich ein perfecter Romanpfeifer in ihm der Welt vorzutauseln worden.

Einmal, das Gespräch drehte sich gerade um Wandel, er eine besonders romantische Aente um mich.

Sich sich sehr wiederprechend an.

Was er da als Seemann mal in ein geräuschliches Lebens Netz — Dornsticht, hinten im letzten Winkel der Provinz — vertriehen und bei einem Witz einarriviert worden, bei einem Zufall Zettelnere. Der war ein netter Herr mit einem grauen Haaren und hatte sich auf seine alten Tage noch ein schmuddes junges Weibchen angeerbt.

Quarier also famos: Der Witz die ganze Zeit über Hand bei seinen Kranken, sie allein, köstlich, harmlos und jutschlich.

Dann hatten eines Wendes die Offizier im Ostsee! — wissen schon, entweder ein „Goldener Löwe“ oder ein „Weißer Wolf“ — alle die Offizier hatten eine seltsame Knepfer. Riesiges Leben, Munderbemer, zum Glück Gott und beschulte Rippe.

Über dem schiefen Netz steht der Wand, frumme Fächer, smaragdne Nöthenstrümmen, auch ein Nachtschiff, und in den alten Mauern machten die Geimten ihre letzte, verewigende Wacht. 's war die letzte Nacht in dieser tiefblauvergoldneten Arkhambel.

Im Dornsticht ist oben noch Licht, Schlafkammer jenenfalls, und ein hoher Schatten wucht an den Fenstern vorbei. Und vertritt und beschelt wie das Dornen war, selbst er im bunten Quastler, mit sich halten noch, tritt eine schöne Blatzpflanze vom Treppenaufgang herunter.

Kauf! Es tracht auf den flüchtigen, Scherben Titern

berum und unter seinen Gläsern trinkt die Gede. Gleich geht oben die Zähr, Licht fällt herunter und eine anglische Stimme wirft ganz vorzagt.

Während, bist du? — Dem vertriebenen Thammel gibt's gleich einen Stich und ein, zwei, drei Kerl er oben.

Ich, Sie Herr Zeutnant! macht die kleine Frau ganz vertrieben und will sich auf der Stelle zurückziehen, denn — oh, sie war bereits im Hügels! — Er aber wußte sie mit ihren Gedanken sehr und hat's im Hundebuchten heraus, daß der Witz nicht zu Gange ist. War am Ende schon an einem Scherbenstern gerufen worden und noch nicht zurückgeführt.

Was man die Gelegenheiten bei der Stalplade lassen, deutet der Schenkerüber.

Ich sehen Sie, meine Herren, wie er und das nun schickte, der Schöberg, diese nächtliche Bewegung an der Höhe, das war so seine famose Art, da hatte er und gleich gepakt und wie sollen wie die Wäuschen. Gott, man war eben auch noch jung und das Blut machte wildere Umstände.

Wie stellen Sie sich vor, den blühenden Rossthor als Goullie, sie in der schwärzen Thüdröffnung, weiß, hüßig wie eine Erdbeimung und die kleine rote Nachtlanze in ihrer Hand überreicht sie mit einem warmen, unphischen Geheh. Die Augen sind läß derwärt am ergrühten und die Hand die den Spigenbüßel zusammen hält, mich Herz auf und nieder gehoben.

Und er ein paar Schritt davon, so weit, wie sie zu halten, zu nah, um diesem krauschenen Takt widerstehen zu können, der ihm ihrem Nachsteher führt, befinnend sich in der Bewegung nach Rückend, die Schiene glühend, das Herz wie ein Thammelbüßel und immer der eine fadenbleue Wendung im Hin: Wenn sie jezt nicht bide wird ...

... o g e n muß ja fast! — Wette noch mal, wie letzten's endlich mit und wie hätten ihn perfekten Namen der Weib, wie er dann, überbittelt mit der Grünerung mit blühenden Augen die Rippe schickte und den Kram, in dem ich dieser warme, blühende und verbotene Frauenleib in seiner Umarmung noch, vom höchsten Horn bis zur schmuddelichen Hintermarmel.

Na, daß ich's zur mache, zum Glück kam dann noch eine fortwähliche, so eine echt Thammel'sche Bemerkung, daß nämlich der nette alte Herr so liebendmächtig war, durch eine vertriebene Gedächtnis nicht etwa zu hören, und der löschende Schänder schweig und wüßte dem Gedächtnis jener Stunde ein böses Omal.

Wie einmalm — wie bald also wieder bei Thammeln, meine Herrn — erobd sich an ein junges Gedächtnisfächelchen in seinem Bluge, der unser Zeutnant zum erstenmal bekrönte, und das geschick so plüßlich, so merkwürdig überbittelt, auch er hat's in einem noch fernereprobe an der Tischplatte, daß man besonders dahniger bester mußte. Gist fixierte er denn eine ganze Weile den schummelnden



Denn Juan und dann, mit einem lachseln erstickt Gesicht  
 sprach er aus, sehr kalt, sehr ruhig und sich bemerkend:  
 „Mein Herr, die Dame, von der Sie loben erzählten,  
 ist meine Schwester.“

„O — ah! Wie wohl, sprachlos und jedes Auge richtet  
 sich sofort auf Salzburg. Der sah noch in derselben  
 Stellung, die Hand am Ohrlot; aber die weitestgehenden Lippen  
 verfluchten sich und das bislangende Krämpfhaftelchen  
 verschwand und in dem erklärenden Gesicht wurden die  
 Wangen immer größer und größer, bis sie ausliefen, so  
 stark und glühend wie — wie Halbkanonen.“

Der Herr bemerkte keinen Witz von ihm. Als er  
 seiner Seite ganz sicher war, fuhr er fort und jedes Wort  
 war kalt und scheinbar wie eine Kanonenkugel, die man  
 unaussprechlich ins feindliche Gesicht warf:

„Meine Herren. Wie alle fünf Jungs in Welch unehren-  
 hafter, gradezu schändlicher Weise meine Schwester in einem  
 öffentlichen Lokale blutschäftig wurde. Ich werde noch in  
 dieser Stunde daran gehen, von der Beträfften selbst  
 Rechenschaft zu fordern. Schämt sich die Wahrheit eines  
 Fechtbittels, den ich hier belangen würde, so weiß ich, was  
 ich zu thun habe; hat aber ein gewissermaßen Kupferner  
 die Ehre eines unbefleckten Donnes nicht gekostet, nur um  
 seiner Gattin ein Fest zu bereiten, so werden Sie das,  
 mein Herr, in einer ruhigen Stunde zu beantworten haben.  
 Wir sehen uns wieder.“

Eine gemessene Verbeugung, ein paar Händchlein rechts  
 und links und er ging.

Über wozu der Zeit, er hatte genöth die äußere  
 Kante noch in der Hand, so war auch schon sein Salzberg  
 hinter ihm her und wir hörten's bald noch, wie er auf  
 ihn einbrach. Was die untereinander abmachten, haben  
 wir nicht erfahren; sonst aber hand ich, Salzburg hatte  
 wieder „mal gehörig aufgeschüttelt“; denn er zog es vor,  
 ohne Verabschiedung und ohne Erklärung fern zu bleiben,  
 und sich Hut und Stiefel einloch durch den Kanonischen  
 hinausheulen zu lassen.

Nachher haben wir ihn nicht wiederzusehen bekommen  
 — niemals, meine Herren.

Und der Betreffte — man geben Sie acht — was  
 erzählt uns dieser Zeitbericht so ganz bezeichnend beim  
 nächsten Besammentreffen?

„Hören Sie, meine Herren,“ sagt er mit seinem netten  
 Lächeln, „nachdem mein Zweck erreicht ist, habe ich bloß  
 noch zu bemerken, daß ich die kleine Frau Doktor weiter  
 gehen noch erkannt habe, und daß sie im ganzen Leben  
 meine Schwester nicht ist.“ — — —

Das war's, was ich erzählen wollte. Ich höhe, meine  
 Herren, die kleine Geschicht ist des Erzählens wert ge-  
 wesen.

Während der Rittmeister die ausgegangene Cigarette  
 nicht mehr in Hand legte, spielte unter dem hochgehenden  
 Schmarbart wieder das kleine ironische Lächeln. Was  
 Schreiber stülkte sich langsam vom Sofa auf und die  
 er den Panischkeit in seinem Glas hinuntergoß, bemerzte er  
 gedankenvoll:

„Ja, ein lamoles Kerl, dieser Geländschickselsteller.  
 Übrigens, Leute wie dieser Salzberg sind gar nicht selten;  
 nur werden sie selten so prächtig ad absurdum geführt.“

Die meisten stimmten zu, nur zweien fiel es schwer zu  
 reden, hatt dessen lädelsten sie trampelnd.



## Bismarck der Zweite

Der brave „Münchener Jugend“ ist kürzlich der Versuch  
 der lauter freier Jugend ergebnislos durchgefallen.  
 Herrgott, es ist nun zum Schlimmen! Die Jugendscheit,  
 den Göllo zu verheimlichen als Bismarck Nummer zwei.

O Göllo, du bist heute der größte Mann der Welt.  
 So lobt man die Genie, indem man ihnen hält,  
 Die zwar nicht viel bemerken, jedoch von Professorendat  
 den großen Zustand preisen, zu dem wir es gebracht.

Jah Bismarck hat verstanden, wieviel oft liegt ein Wort,  
 Es lebt in deutschen Gaden von ihm manch Sprüchlein fort,  
 Das er nur ausgelassen als kluger Psychologe,  
 Weil er damit die Massen auf seine Seite zog.

Was liegt an einem Worte, ab's breite Flügel trägt,  
 Es öffnet keine Pforte, die nach der Zukunft führt,  
 Der Pfaffen Geld vermerdet, doch hoch vom Herrgott  
 als in den Himmel lobt der ewige Glanz der Welt.

Geheiß dich fürs Gieße, o Jugend, möhigemut,  
 Doch red ich dir das eine, und dieser hat ist gut,  
 Willst du den Göllo preisen, lag Bismarck lieber weg,  
 Denn Bismarck ist von Eifen, und Göllo ist von Blei.

Dale

## Die Erleuchtung

Als ich trotz des entfangungsreichen  
 Und blinden Glaubens kein Heil erseh,  
 Auf wunden Knieen hat ich da  
 Den Himmel um ein Gnadenzeichen.

Da war mir so: Vom fernsten Sterne  
 Kam auf mich ja ein mildes Licht;  
 Ein edles Heilandsangeht  
 Winkte mir aus der heiligen Ferne.

Und das Getöse aller Erden  
 Ward für die kleine Weisheit still:  
 „Wer ein Erlöser werden will,  
 Der muß vorerst ein Ketzer werden!“

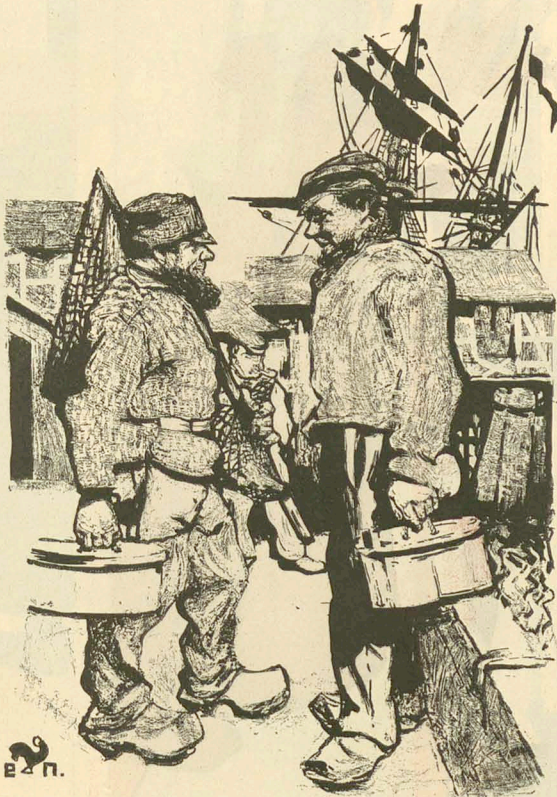
Ging Salas

## Lieber Simplificismus!

Eine große Zahl englischer Soldaten, die  
 sich für den Zuren-Feldzug hatten anwerben  
 lassen, desertierten kurz vor der Abreise. Es  
 war nämlich bekannt geworden, wenn es in  
 England 12 Uhr mittags sei, wäre es in  
 Südafrika erst 4 Uhr früh. „So lange  
 können wir nicht mit dem Mittagessen war-  
 ten,“ erklärten die tapferen Krieger und  
 zogen sich ins Privatleben zurück.

Serenificismus sieht zum erstemal ein  
 Stück von Jbsen — Nora. Nach der Vor-  
 stellung wird der Intendant in die Loge be-  
 sohlen und Serenificismus bemerkt gnädigt:  
 „hm — ah — ganz nett, aber — warum  
 rennt denn die Dame zum Schluß fort?“

## Seemannische Auffassung (Zeichnung von E. Neumann)



E. N.

„Na, Gnaas, is di bin Glück of tren biemen in de twee Johr, wo du fort weeren bist?“ —  
 „Schmörhänig!“ — „St hab' doch härt, je häit' vor 'm halwen Johr 'm Jungen freest.“ —  
 „Dumme Saaf, det was je doch 'n toter.“



# Verzeiblich

(Zeichnung von J. von Heynitz)



# Mißverständnis

(Zeichnung von W. Caspari)



„Den ganzen Tag müssen Sie am Gang umhanteln sein und einm belästigen. Haben Sie denn gar nie Besessene zu thun?“ — „Nein, mein Kind, ich bin auf der Hochzeitsreise.“

Kutscher zur Dame, die ihre Tasche nicht findet: „Wenn die Gubdige fertig ist sich zu jucken, bekäme ich eine Warst.“



# Der Stammhalter

(Zeichnung von E. Bellmann)



„Na, wenn du dein Ocker nicht mehr Minister bist, was machst du denn mit dir?“ — „Nur man sich ängstlich, — Ich habe ja noch drei Schwestern und die haben alle was tüchtiges gelernt.“











# Im Himmel

(Zeichnung von Th. Ch. Bense)



„Wügel könnt ihr mir geben, soviel ihr mögt, aber das will ich auch nur sagen: Euer legen ihn' ich nicht!“